



Nicole Fröhlich arbeitet seit 20 Jahren mit Hunden. 2016 hat die Sozialunternehmerin in Bad Ragaz das NF dogshome eröffnet: ein Hundehotel und eine Auffangstation für Tierschutzhunde.

Sind Sie mit Ihrem Geschäftsmodell eine Pionierin? Nicole Fröhlich: Ja, ich würde sagen, das NF dogshome ist einzigartig. Ich habe einen guten Ort geschaffen, wo Hunde einen Tag lang, über Nacht, während der Ferien oder bis zur Platzierung bei einer neuen Familie wohnen können. Wir betreuen die Tiere respektvoll und persönlichkeitsgerecht.

Neben den Hotelgästen wohnen bis 12 Tierschutzhunde im NF dogshome. Wie viel kostet ein Hund pro Jahr? Ein Tierschutzhund kostet um die 40'000 Franken pro Jahr. Hypothek, Löhne, Wasser, Futter und Tierarztkosten läppern sich zusammen. Für Hotelhunde kostet eine Übernachtung mit Kost und Logis 55 Franken.

Wie sorgen Sie für stabile Erträge? Das Hundehotel muss selbsttragend werden. Mit meiner Stiftung foundation for happy dogs and people generiere ich Spendengelder. Wenn 800 Leute ein Jahr lang täglich 1 Franken spenden, schaffe ich es, die Kosten für die Tierschutzhunde zu tragen. Die ersten drei bis vier Jahre sind sehr hart.

Was verlangen Sie von Ihren Teammitgliedern? Ich beschäftige elf Angestellte in 700 Stellenprozenten. Dazu kommen viele Freiwillige – ohne sie würde es nicht gehen. Meine Mitarbeitenden müssen die nötige Sensibilität und Geduld mitbringen, um die uns anvertrauten Pensionsgäste und traumatisierten Hunde im Tierschutz vertrauensvoll zu begleiten.

Wie ist Ihr Verhältnis zu den Tieren? Ich bin unendlich dankbar dafür, was mich jeder Hund jeden Tag lehrt. Ich weiss, dass sie mir zuhören, wenn ich ihnen zuhöre. (atl)

nf-dogshome.ch



Im Jahr 1995 gründete Lek Chailert den Elephant Nature Park, ein Refugium für Elefanten, Wasserbüffel und Kleintiere in Nordthailand. Die 57-Jährige beherbergt auch 400 Strassenhunde, viele davon sind aus Bangkok.

Sind Sie mit Ihrem Geschäftsmodell eine Pionierin? Lek Chailert: Ja, ich war eine der ersten, die einen Ort schuf, um missbrauchte oder verwaehrte Elefanten aus ganz Thailand aufzunehmen. In den letzten Jahren sind rund um den Elephant Nature Park ähnliche Projekte entstanden, die verantwortungsvoll mit den Tieren umgehen.

Sie haben 400 Hunde gerettet. Wie viel kostet ein Hund pro Jahr? Die Hundefangstation zu betreiben kostet viel Geld: angefangen beim Futter, über die medizinische Behandlung bis zum Personal. Wir haben auch einige Rollstuhl-Hunde, die spezielle Betreuung brauchen. Zum Glück arbeiten viele Freiwillige mit. Wir kalkulieren mit 200 Dollar pro Hund und Jahr.

Wie sorgen Sie für stabile Erträge? Ich finanziere den Park vorwiegend über die Besucherbeiträge. Zum Glück erhalten wir viel internationale Aufmerksamkeit in der Presse und sind meistens ausgebucht. Zusätzlich helfen mir Spenden aus aller Welt und Sponsorings, den Elephant Nature Park am Laufen zu halten.

Wie führen Sie Ihr Team? Wir beschäftigen über 100 Mitarbeitende und eine wachsende Zahl an Freiwilligen. Ich vertraue auf mein Führungsteam, aber versuche wo immer möglich, die Mitarbeiter persönlich auszubilden.

Wie ist Ihr Verhältnis zu den Tieren? Ich verbringe so viel Zeit wie möglich mit den Tieren, denn ich kenne die Geschichte jedes Einzelnen und sie vertrauen mir. An den meisten Tagen bin ich im Park unterwegs und helfe da und dort mit. Denn für die Tiere bin ich ein Teil der Herde. (atl)

saveelephant.org/dogproject

	Schweiz	Thailand
Anteil der Bevölkerung, der Geld spendet (2016)	51 Prozent	68 Prozent
Anteil der Bevölkerung, der Freiwilligenarbeit leistet (2016)	33 Prozent	19 Prozent
Anzahl herrenlose Hunde	2'589	Schätzung: 700'000 Strassenhunde
Kosten Kastration einer Hündin (Ovarektomie)	CHF 800	THB 1'500 (= CHF 46.50)
Kosten beim Hundecoiffeur (Fell mittelgrosser Hund)	CHF 150	THB 400 (= CHF 12.30)
Einführung Tierschutzgesetz	1978	2014